

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am [18.04.2017](#) sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. [Schlechte Wegabschnitte](#): Nahe Godensholt/Drakamp Schlatt (Teichrosen-See): Der am Waldrand entlang führende Schotterweg (ca. 1km) ist unangenehm zu fahren, besonders zu Zeiten der Waldbewirtschaftung. Auch der mit wassergebundenem Mineral hergerichtete Weg entlang dem Aper Tief bei Hengstforde kann nach stärkerem Regen gelegentlich etwas schwerer zu fahren sein. [Tour für Kinder nicht zu empfehlen](#) wegen der Länge; Alternativen siehe Punkt 3. Für [Radanhänger](#) sowie Rennrad kaum geeignet.
2. Wegen teilweise ungünstiger Routenschildanordnung, besonders an der Ortsdurchfahrt Apen, ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert.
3. Aufgrund der länglichen Struktur der Tour ergeben sich [Abkürzungsmöglichkeiten](#) z.B. zwischen Bucksande und Augustfehn mit der Ausschilderung der Ammerlandroute oder eine beliebige andere Straßenverbindung. Hier empfiehlt sich nach aktueller Radkarte zu fahren.
4. Die Querung einiger stark befahrener Landes- und Kreisstraßen ohne Querungshilfe erfordern besondere Vorsicht. In der Ortsdurchfahrt Apen sind die z.T. schmalen Bürgersteige für Radler freigegeben. Hier ist besondere Vorsicht geboten.
5. [Mehrere gute Schutzhütten](#) sind vorhanden: In Godensholt am Godensholtertief mit Verzehrplatz und Spielplatz!, Gut Karlshof mit Verzehrplatz, Carolinenhofstr., Vreschen-Bokel/Brückenweg-Aper Tief. [Einkehrmöglichkeiten](#) an der Route sind in den drei größeren Orten Apen, Hengstforde und Barßel vorhanden. In den Sommermonaten hat ein Cafe am Karlshofer Freizeitsee geöffnet.
6. [Informationen zur Tour](#) sind in Apen beim Touristik-Büro zu erhalten.

Fazit: Die Route ist mit 45km eine mittlere Tagestour aus dem Tourenangebot der Ammerland-Touristik. Mit überwiegend Wiesen, Mooregebieten, Flüssen, hier oft Tief genannt, wird die Vielfalt der norddeutschen Fehnlandschaft geboten. Abgesehen von zwei Orten Apen und Barßel wird überwiegend in dünn besiedeltem Gelände gefahren. Unterwegs finden sich schöne Rastplätze, die zum Verweilen einladen. Im ausgedehnten Naturschutzgebiet entlang dem Aper Tief lassen sich von eigens angelegten Stationen gut Vögel beobachten. Im Barßeler Hafen können Ebbe und Flut erlebt werden, was die nahe Nordsee erahnen lässt. Hier werden Bootstouren angeboten, auch Kanu oder Paddelboot kann hier gemietet werden. Oben genannte Mängel führen nicht zur stärkeren Beeinträchtigung. Alle festgestellten Mängel sowie zugehörige Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.